Der ehemalige deutsche Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg und der ehemalige österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz [GETTY IMAGES (2)]

Guttenberg und Kurz: Europa muss sich mit Asien und dem Nahen Osten verbünden

- Josue Michels
- 04.09.2023

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine, die Spannungen zwischen Israel und der arabischen Welt und die Handelsstreitigkeiten zwischen China und den Vereinigten Staaten bedrohen die Globalisierung. Der ehemalige Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg und der ehemalige österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz versuchen, diesen Trend zu bekämpfen, indem sie die Welt durch Handel vereinen. Am 25. August appellierten die beiden an die europäischen Unternehmen, ihre globalen Beziehungen zu stärken, auch die zu Diktaturen.

In den letzten Jahren haben sich die beiden ehemaligen Politiker mit der Beratung von Unternehmen beschäftigt. Bei einem Gespräch in Kitzbühel, Österreich, das von The Grow veranstaltet wurde, diskutierten die beiden über den „Aufstieg der Weltmarktführer und der notwendige Wandel“.

Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Befürchtung, dass Deutschland, Österreich und andere europäische Nationen ihren Wettbewerbsvorteil verlieren könnten und was die Europäer tun müssen, um „Weltmarktführer, Erfinder:innen und Macher:innen zu werden.“ Die Diskussion über Unternehmertum wurde von Vaya Wieser-Weber moderiert.

PT_DE

Kurz besuchte kürzlich Ungarn und lobte dessen Wirtschaft und zukunftsorientierte Denkweise. „Ungarn ist ein Land, das sich gut entwickelt hat und noch viel Potenzial hat“, sagte er der ungarischen Zeitung *Mandiner.* Der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán begrüßte Kurz, als wäre er immer noch Österreichs Bundeskanzler, und posierte mit Handschlag vor den Flaggen der Länder. Während seines Besuchs traf er auch auf den serbischen Präsidenten Aleksandar Vučić und den türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan.

> Prime Minister Viktor Orbán held talks with former Austrian chancellor Sebastian Kurz at his office in Budapest on Monday. https://t.co/g61a1unqhl
>
> — About Hungary (@abouthungary) August 22, 2023

Als hochrangiger Vertreter der Wirtschaft wird Kurz wie ein Präsident behandelt. Sein Besuch verkörpert die Art von Maßnahmen, für die die Diskussion wirbt: mehr Reisen, mehr Dialog und mehr Verständnis für die Sichtweise der Handelspartner.

Ungarn hat einen anderen Kurs als die meisten anderen Länder in der Europäischen Union eingeschlagen, indem es nach dem Einmarsch in der Ukraine offen Beziehungen zu Russland unterhält. Orbàn wird außerdem vorgeworfen, die Rechtsstaatlichkeit in seinem Land zu untergraben. In der Gesprächsrunde wies Kurz die Kritik an seinem Besuch zurück.

Kurz arbeitet seit Ende 2021 für den US-Tech-Investor Peter Thiel als „globaler Stratege". Er verbringt den Großteil seiner Zeit im Nahen Osten, oft in Tel Aviv, Abu Dhabi oder Dubai. Die Vereinigten Arabischen Emirate sind nicht für ihre demokratischen Werte bekannt, aber Kurz hält es für wichtig, die Handelsbeziehungen mit dieser Nation auszubauen und sie näher an Israel heranzuführen.

Kurz und Guttenberg lobten die US-Initiative des Abraham-Abkommens zwischen Israel und den arabischen Ländern. Seit dem 14. November 2022 ist Kurz Mitglied des Ehrenbeirats des Abraham Accords Peace Institute, das von Jared Kushner, dem Schwiegersohn von Präsident Donald Trump, gegründet wurde.

> We are thrilled to welcome former Austrian Chancellor Kurz to our Honorary Advisory Council & look forward to benefitting from his advice on our efforts to increase European support for strengthening and expanding the #AbrahamAccords! https://t.co/rl8gwhqK81
>
> — Abraham Accords Peace Institute (@Peace_Accords) November 18, 2022

Guttenberg, der mit Kurz seit Jahren befreundet ist und den jungen österreichischen Politiker während seiner Karriere als Außenminister beraten hat, sieht die Welt ähnlich wie sein jüngerer Freund.

Wie Kurz verurteilte auch Guttenberg die Stimmung in den USA, sich von China abzukoppeln, und sprach sich für Bildungsreisen und kulturelle Erfahrungen in China und anderen Ländern aus. Die beiden waren sich einig, dass ein gutes geopolitisches Verständnis für gute Beziehungen unerlässlich ist. Guttenberg empfahl Wirtschaftsführern außerdem, Publikationen wie die *Financial Times* und *China Daily* zu lesen.

Guttenberg und Kurz glauben, dass enge Beziehungen zu den USA und Israel durch enge Beziehungen zu ihren vermeintlichen Feinden ergänzt werden müssen. Sie glauben, dass Treffen, Abkommen und Handel unsere Welt zu einem besseren Ort machen werden.

> .@sebastiankurz discusses the Belt and Road Initiative: "It is a driver of economic growth".
>
> Watch the session at #AMNC23: https://t.co/BapSt6QRkj pic.twitter.com/yvcecGBfiw
>
> — World Economic Forum (@wef) June 27, 2023

Schließlich ermutigte Guttenberg die Wirtschaftsführer, auf das stolz zu sein, was sie bereits erreicht haben. Er lobte das deutsche Start-up-Unternehmen BioNTech, das ein wichtiger Partner bei der Innovation und Produktion des Covid-19 Impfstoffs von Pfizer/BioNTech ist.

Kurz und Guttenberg sind einige der visionärsten Führer Europas. Sie wollen, dass ein europäischer Superstaat die Welt eint.

Die Bibel zeigt, dass die Bemühungen dieser Anführer erfolgreich sein werden. Psalm 83 berichtet von einem Bündnis mit den Ländern des Nahen Ostens und Europa. Jesaja 23 und Hesekiel 27 zeigen, dass Europa auch ein Handelsbündnis mit Nationen wie Russland, China und Japan eingehen wird.

Diese Prophezeiungen gelten für unsere Zeit, wie der Kontext dieser Passagen zeigt, und sie stehen in Verbindung mit einer weiteren Prophezeiung in Offenbarung 17, die vom Aufstieg von 10 gleichgesinnten Anführern in Europa spricht, die sich für eine kurze Zeit vor der Rückkehr Jesu Christi vereinigen werden (Vers 14).

Auch wenn einige dieser Anführer die besten Absichten haben mögen, warnt die Bibel, dass sich die Absichten des Anführers dieses aufstrebenden Reiches plötzlich ändern werden: „Dann wird sich sein Sinn ändern, und er wird übertreten und sich vergehen und diese seine Macht seinem Gott zuschreiben" (King James Bible, Habakuk 1, 11).

Wie unser Artikel „Vereint gegen den Dollar" erklärt, wird sich das in Jesaja 23 prophezeite Bündnis gegen die Nationen Israels (die Vereinigten Staaten, Großbritannien und die jüdische Nation im Nahen Osten) wenden. Psalm 83 warnt ausdrücklich vor einer Verschwörung gegen Israel.

Die europäischen Staatsoberhäupter bauen diese Bündnisse heute auf und beziehen Israel und die Vereinigten Staaten in sie ein. Aber die biblische Prophezeiung warnt, dass diese Bündnisse aufgrund der Sünde zum Untergang Israels führen werden.

Lesen Sie *Ein starker deutscher Anführer steht unmittelbar bevor,* von *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry, um zu verstehen, wie und warum das Weltgeschehen eine plötzliche Wendung nehmen wird.